



*Sekundarschulzentrum Reben 4*

# Botschaft zum Kauf Reben 4 und Antrag Steuerfusserhöhung

**Urnenabstimmung vom Sonntag, 9. Juni 2024**

Orientierungsveranstaltung

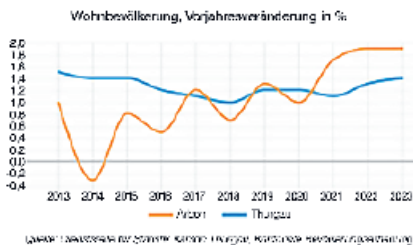
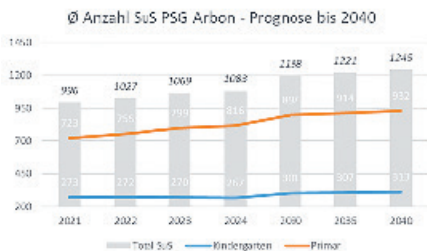
am Samstag, 25. Mai 2024, 10–12 Uhr, im Sekundarschulzentrum Rebenstrasse 4, 9320 Arbon

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1. Einleitung	3
2. Ausgangslage	
2.1 Schulraumplanung	5
2.2 Kurz- und mittelfristige Massnahmen	5
2.3 Mittel- und langfristige Massnahmen	6
3. Neuer Schulstandort Reben 4	
3.1 Beschreibung	7
3.2 Fazit	9
4. Finanzierung	
4.1 Beurteilung der Varianten	10
4.1.1 Eröffnung eines neuen vierten Schulstandorts	10
4.1.2 Erweiterung bestehende Liegenschaften	10
4.2 Steuerfussstrategie	11
4.2.1 Fremdverschuldung Variante «Erweiterung bestehende Liegenschaften»	11
4.2.2 Fremdverschuldung «Eröffnung neuer vierter Schulstandort»	12
4.3 Fazit	12
5. Terminplan	12
6. Empfehlung Sekundarschulgemeinde Arbon	13
7. Empfehlung des Arboner Stadtrats	14
8. Anträge der Schulbehörde	
8.1 Genehmigung Erhöhung des Steuerfusses	15
8.2 Genehmigung Kauf Reben 4	15

# 1. Einleitung

## Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Arbon wächst: In den letzten zehn Jahren ist die Stadt um rund 1'500 Personen auf bald 16'000 Einwohnerinnen und Einwohner angestiegen. Dies ist ein positives Zeichen: Arbon ist eine attraktive Wohn- und Arbeitsstadt.



Mit der Bevölkerung wächst auch die Anzahl an Arboner Schülerinnen und Schülern. Der Thurgau und insbesondere auch Arbon verzeichnen das grösste Schülerinnen- und Schülerwachstum in der Schweiz. Das Bundesamt für Statistik hat 2022 die erwartete Entwicklung der Bevölkerung im Alter von 7 bis 12 Jahren publiziert. Seit 2012 hat die Zahl der Kinder in dieser Altersgruppe stark zugenommen. Das Wachstum hält weiter an. Gegenüber 2021 wird schweizweit ein weiterer Zuwachs von mindestens 6,3 und höchstens 10,6 Prozent erwartet (Quelle: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)).

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 12 Jahren hat sich in der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon innert zwei Jahren um über 10 Prozent auf fast 800 Kinder erhöht (723 Kinder im Jahr 2021, 799 Kinder 2023). Im Februar 2024 gingen bereits über 800 Kinder in Arbon zur Primarschule (+17 Kinder, insgesamt 816 Kinder). Das heisst: Innerhalb eines halben Jahres besucht quasi eine ganze Primarschulklasse zusätzlich in Arbon die Schule.

Damit Arbon all diesen Kindern Schulraum bieten und in Zukunft zusätzliche aufnehmen kann, ist es nötig, die schulische Infrastruktur auszubauen. Damit verfolgt die PSG Arbon zwei Ziele: Sie möchte für unsere Schülerinnen und Schüler genügend Schulraum bieten, und sie will die gute Schulqualität weiter erhalten – dies auf nachhaltige und langfristig kostengünstige Art und Weise.

**Mit dieser Botschaft unterbreiten wir Ihnen dazu einen entsprechenden Lösungsvorschlag. Das Sekundarschulhaus «Reben 4» wird frei. Die PSG kann es übernehmen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Sekundarschulgemeinde Arbon (SSG) haben am 3. März 2024 mit 78,8 Prozent deutlich Ja zum Baurechtsvertrag Schulzentrum «Lärche» gesagt. Mit der Erstellung des entsprechenden Neubaus wird die SSG Arbon das «Schulzentrum Reben 4» nicht mehr benötigen. Ein «Glücksfall» für die PSG!**

Der festgelegte Kaufpreis von 12'382'000 Franken für das Schulhaus «Reben 4» basiert auf der Bewertung eines in der Schätzung von Schulbauten erfahrenen Anbieters. Der Landwert wurde bei 300 Franken pro Quadratmeter festgelegt. In die Bewertung einbezogen ist die Tatsache, dass es sich beim Schulzentrum Reben 4 um Bauten handelt, die unter Schutz stehen, so dass bauliche Anpassungen jeweils mit Auflagen verbunden sind. Der Gebäudekomplex ist für andere als schulische Zwecke wenig geeignet. Die politische Gemeinde Arbon ist interessiert daran, dass das zentral gelegene Gebäude «Reben 4» weiterhin genutzt wird und nicht leer steht.

Um den Kauf des Gebäudes per 2028 nachhaltig zu finanzieren, wird eine Steuerfusserhöhung um 2 Prozentpunkte per 2025 vorgeschlagen. Der entsprechende Entscheid soll von Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, gefällt werden.

Im Anschluss wird die PSG Arbon ihre mittel- und langfristige Schulraumstrategie festlegen.

### **Für die Primarschulgemeinde Arbon**

Regina Hiller  
Präsidentin

Susan Buff  
Leitung zentrale Dienste

## 2. Ausgangslage

### 2.1 Schulraumplanung

Im Rahmen unserer Verpflichtung zur kontinuierlichen Überprüfung des Schulraumbedarfs hat die Schulbehörde ihre Planungsgrundlagen im letzten Jahr überprüft und angepasst.

Diese Aktualisierung erfolgte anhand der neuesten Schülerzahlen sowie eines bedeutenden Beschlusses der Schulbehörde, die Klassengrössen an die anrechenbaren Schülerzahlen im Rahmen des kantonalen Beitragsgesetzes anzupassen. Demnach wurden die Klassengrössen für den Kindergarten auf durchschnittlich 18 Schülerinnen und Schüler pro Klasse und für die Primarklassen auf durchschnittlich 21 Schülerinnen und Schüler pro Klasse festgelegt.

Basierend auf den aktuellen Daten gehen wir davon aus, dass die Schülerzahl bis 2040 um 185 (Referenz zu Sommer 2023) ansteigen wird. Inklusiv Anpassung der Klassengrössen bedeutet dies konkret, dass wir bis 2040 mit einem Bedarf von zusätzlichen 4 Kindergärten und 9 Klassenzimmern rechnen. Dazu kommen Nebenräume wie Fachzimmer, Werkräume, Gruppen- und Mehrzweckräume sowie eine Einfachsporthalle.

**Diese Erweiterungen sind entscheidend, um sicherzustellen, dass wir auch in Zukunft genügend Platz für eine qualitativ gute Bildung unserer Schülerinnen und Schüler bieten können. Deshalb fühlen wir uns verpflichtet, bereits heute die Weichen richtig zu stellen.**

### 2.2 Kurz- und mittelfristige Massnahmen

Die kurz- und mittelfristigen Massnahmen konzentrieren sich hauptsächlich auf die optimale Nutzung der bestehenden Liegenschaften. Im Schulhaus Seegarten ist die Realisierung von zwei zusätzlichen Klassenzimmern möglich. Durch eine Neuorganisation der bereits bestehenden Räumlichkeiten sowie die geschickte Verlagerung der Garderoben in die Schulhausgänge, konnte innerhalb des Gebäudes zusätzlicher Unterrichtsraum geschaffen werden. Ein Klassenzimmer wurde bereits im letzten Jahr in Betrieb genommen, ein zweites Klassenzimmer wird noch in diesem Jahr fertiggestellt.

Die Erweiterung um einen zweiten Kindergarten an der Brühlstrasse 36 ist bereits in der Planungsphase. Als Ersatz für den sanierungsbedürftigen Kindergarten Gotthelfstrasse im Stacherholz-Quartier ist die Erstellung eines Doppelkindergartens geplant.

Ein weiterer wichtiger Schritt besteht in der Umnutzung der bisherigen Zahnarztpraxis Stacherholz in Schulräumlichkeiten. Durch diese baulichen Massnahmen innerhalb der bestehenden Liegenschaften können wir den kurz- bis mittelfristig benötigten Schulraum sichern.

## 2.2 Kurz- und mittelfristige Massnahmen

Zudem wurde in der aktualisierten Schulraumplanung der Ausbau der schulergänzenden Betreuung im Bergli berücksichtigt. Diese Massnahme zielt darauf ab, ein gleichwertiges Angebot an allen Standorten sicherzustellen. Im Bergli erfüllen wir diesen Anspruch aktuell nicht, weshalb wir zumindest vorübergehend in Bezug auf mögliche Mietlösungen in Gesprächen sind.

## 2.3 Mittel- und langfristige Massnahmen

Im Rahmen der letzten Schulraumplanung wurde deutlich, dass die steigenden Schülerzahlen mittel- bis langfristig die Kapazitäten der bestehenden Schulhäuser und Kindergärten der PSG Arbon sprengen werden. Mit aufwendigen und teuren Erweiterungen und Ausbauten während des Schulbetriebs könnte zwar der langfristige Schulraumbedarf etappiert gedeckt werden, doch die Möglichkeiten für bauliche Massnahmen wären danach vollständig ausgeschöpft. Um dieser Herausforderung zu begegnen, wurde die Option eines neuen Schulstandorts geprüft sowie Vor- und Nachteile sorgfältig gegeneinander abgewogen.



### 3. Neuer Schulstandort Reben 4

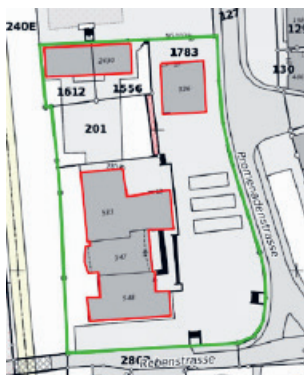
#### Der Kauf der Schulanlage Reben 4 von der Sekundarschulgemeinde Arbon bietet sich als Glücksfall an.

Durch den Erwerb besteht die Möglichkeit, den bis 2040 benötigten Raum in wirtschaftlicher Weise zu realisieren. Die bereits vorhandene Infrastruktur bietet Potenzial für eine effiziente Nutzung. Der Ausbau der schulgänzenden Betreuung sowie der Bau eines neuen Kindergartens sind hier möglich.

Pädagogische Überlegungen wurden ebenfalls einbezogen. So ist es für die Entwicklung des Primarschulkindes wertvoll, wenn sein Schulhaus eine überschaubare Grösse behält und nicht zur «Schulfabrik» ausgebaut werden muss. Auch für den Zusammenhalt im Schulhausteam mit einem hohen Anteil an Teilzeitstellen (klassischer Frauenberuf) bilden Schuleinheiten von rund 300 Kindern die bessere Voraussetzung.

Durch die zentrale Lage des Standorts Reben 4 am Rande der Altstadt lässt sich bei der Einteilung der Schülerinnen und Schüler eine Entlastung der Standorte Seegarten und Stacherholz erreichen. Der Standort Reben 4 ermöglicht uns auch, den erforderlichen Raumbedarf ab 2030 zur Verfügung zu stellen. Dies trägt dazu bei, dass weniger bauliche Massnahmen erforderlich sind und somit die organisatorischen sowie ressourcenmässigen Belastungen von Schulbehörde und Mitarbeitenden reduziert werden. Zudem kann sichergestellt werden, dass sich die Schülereinteilungen besser bewältigen lassen und die Qualität der Bildung nicht leidet. Dazu kommt, dass keine aufwändigen Um- und Ausbauten an den bestehenden Liegenschaften während des laufenden Schulbetriebs notwendig wären. Für die Entwicklung nach 2040 bleibt das Potenzial an den bestehenden Standorten weiterhin erhalten, wobei die Priorisierung auf die zunehmend geforderten Neben- und Spezialräume gelegt werden muss.

#### 3.1 Beschreibung



Die Schulanlage Reben 4 in Arbon besteht aus dem Rebenschulhaus, dem Turnhallenschulhaus und dem Promenadenschulhaus, die an prominenter Lage in Arbon ideal platziert sind.

Das Rebenschulhaus, ein viergeschossiges Gebäude, wird seit 1911 für schulische Zwecke genutzt. Nach einem Brand im Jahr 1965 wurde der Dachbereich während der Restaurierung von 1997 bis 1999 gemäss den Originalplänen rekonstruiert und an die Anforderungen einer Schule angepasst. Wenn man sich auf dem Schulhof vor dem Gebäude befindet, fällt der Blick auf die schmale Seite dieses Hauptgebäudes, das durch einen modernen Zwischenbau mit dem alten Schulgebäude und der Turnhalle verbunden ist.

Bei einem Blick nach rechts von diesem Standpunkt aus sieht man das freistehende Promenadenschulhaus, das im Jahr 1872 erbaut und später mehrfach erweitert wurde. Es ist ebenfalls ein viergeschossiges Gebäude, das Ende der 1980er Jahre modernisiert wurde. Wenn man sich diesem Gebäude zuwendet und in Richtung Turnhalle geht, gelangt man über eine Treppe auf den oberen Schulhof, wo der 2002 errichtete Pavillon zu sehen ist.

Die Schulanlage ist begrenzt durch die tief liegende Bahntrasse der Bahnlinie Rorschach–Romanshorn, die Reben- und die Promenadenstrasse sowie den Parkplatz eines Einkaufszentrums.

Im Rebensschulhaus sind in jedem Geschoss zwei Klassen in grosszügigen Räumen untergebracht, die jeweils über einen Gruppenraum verfügen. In den Zwischengeschossen befinden sich Toilettenanlagen für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonen. Im Untergeschoss wurde im Jahr 2008 eine moderne Küche installiert, von der aus ein Gang zu den Umkleidekabinen der Schülerinnen und Schüler führt. Über eine Treppe gelangt man von dort in die Turnhalle, die auch von aussen durch eine grosszügig gestaltete Eingangstür erreichbar ist. Auf der linken Seite dieser Tür befinden sich im Erdgeschoss zwei Klassenräume, die durch ein Treppenhaus mit den anderen Klassenräumen verbunden sind. Im ersten Stock gelangt man auf der linken Seite zur modern gebauten und eingerichteten Aula, bevor man weiter zum Turnhallenschulhaus gelangt. In diesem dreigeschossigen Bau befinden sich vier weitere grössere Räume, die über ein Treppenhaus erschlossen sind. Dieses Treppenhaus führt auch nach draussen auf den oberen Schulhof, über den der Pavillon erreichbar ist.

Im Keller des Promenadenschulhauses befinden sich zwei Werkräume, in den oberen drei Geschossen sechs Klassenräume und die dazugehörigen Gruppenräume. Im Dachgeschoss befindet sich ein Mehrzweckraum.

Der gesamte Schulkomplex besteht aus zwei zusammenhängenden Gebäuden, einer Turnhalle, einem separaten Gebäude und dem Pavillon. Alle Gebäude sind von unterschiedlich gestalteten Schulhöfen umgeben, auf denen sich die Schülerinnen und Schüler vor dem Unterricht und während der Pausen aufhalten können.

**Der Standort Reben 4 bietet zahlreiche Vorteile für die Erweiterung der Bildungseinrichtungen unserer Stadt. Die wirtschaftliche Realisierung, der Erhalt der bestehenden Infrastruktur, die rechtzeitige Verfügbarkeit des benötigten Raums und die Verbesserung des Standortausgleichs bezüglich Schülerzuteilungen sind entscheidende Faktoren, die für den Kauf und die Nutzung dieser bestehenden, zentral gelegenen Schulliegenschaft sprechen.**



## **4. Finanzierung**

Nicht nur aus schulraumplanerischer Sicht ist der Erwerb der Liegenschaft Reben 4 eine einmalige Chance, sondern auch aus wirtschaftlicher. Die Notwendigkeit der Erweiterung des Schulraums ist aufgrund steigender Schülerzahlen unumstritten. Aus strategischer Gesamtsicht wurden zwei Szenarien geprüft: die Eröffnung eines neuen vierten Schulstandorts und die Erweiterung der Liegenschaften an den drei bestehenden Schulstandorten.

### **4.1 Beurteilung der Varianten**

#### **4.1.1 Eröffnung eines neuen vierten Schulstandorts**

In diesem Szenario besteht die grösste Herausforderung darin, ein geeignetes Grundstück zu finden. Aufgrund dieser Tatsache kann die Möglichkeit, ein bestehendes Schulobjekt zu übernehmen, als Glücksfall bezeichnet werden. Gegenüber einem Neubau wie auch dem Ausbau der bestehenden Schulanlagen stellt dieses Szenario die kostengünstigste Variante dar. Nachteilig ist, dass von der Strategie des Ausbaus in kleineren Etappen abgewichen wird und dadurch das grosse Investitionsvolumen auf einen Zeitpunkt fällt.

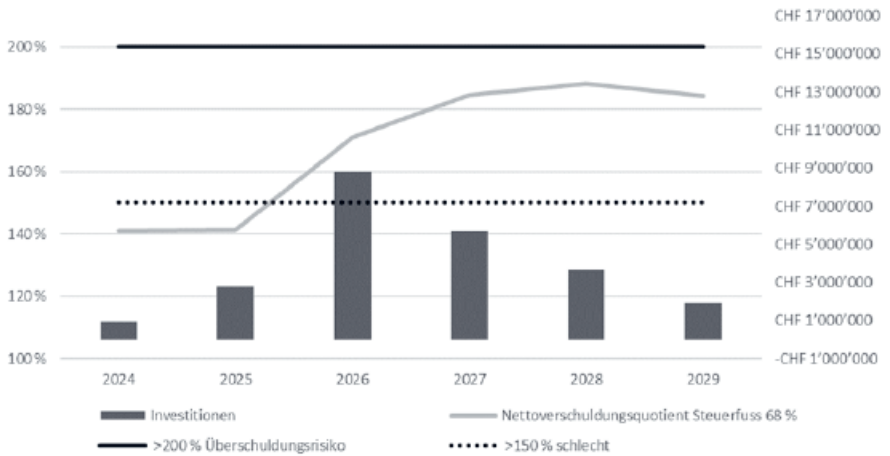
#### **4.1.2 Erweiterung bestehende Liegenschaften**

Um den benötigten Schulraum an den drei Schulstandorten zur Verfügung stellen zu können, wäre der Ausbau der bestehenden Liegenschaften erforderlich. Damit verbunden wäre die Auflösung sämtlicher strategischer Platzreserven an den aktuellen Schulstandorten. Der Schulraum würde bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden und der finanzielle Mitteleinsatz etappiert stattfinden. Dies würde sich zwar zunächst positiv auf den Fremdverschuldungsgrad bis 2030 auswirken. Dennoch überwiegen in diesem Szenario die negativen Aspekte: Zunächst einmal würden wir uns durch die fehlenden Ausbaureserven den Handlungsspielraum nehmen, künftig flexibel auf ungeplante Veränderungen reagieren zu können. Des Weiteren sind die Kosten im Verhältnis zu denjenigen für einen vierten Schulstandort für die verschiedenen Ausbauten deutlich höher. Um den benötigten Schulraum bis 2040 an den bestehenden drei Schulstandorten zur Verfügung stellen zu können, rechnen wir mit um etwa 4 Mio. Franken höheren Investitionskosten als beim Kauf der Liegenschaft Reben 4 inkl. der notwendigen Umbaumaassnahmen.

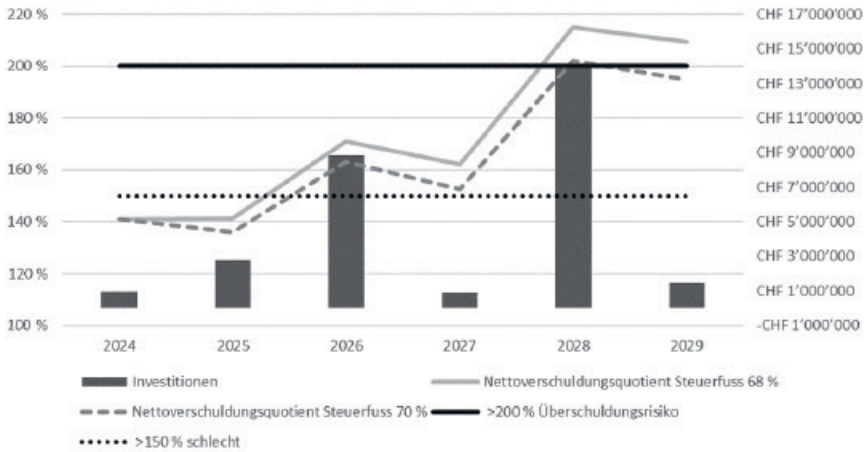
## 4.2 Steuerfussstrategie

Der aktuelle Steuerfuss ermöglicht uns bei gleichbleibender Fremdverschuldung einen etappierten Ausbau und den minimalen Unterhalt an bestehenden Objekten. Ab 2029 wäre bei einem Ausbau der bestehenden Schulanlagen mit einem grösseren Investitionsvolumen und damit verbunden mit einer Steuerfusserhöhung zu rechnen.

### 4.2.1 Fremdverschuldung Variante «Erweiterung bestehende Liegenschaften»



## 4.2.2 Fremdverschuldung Variante «Eröffnung eines neuen vierten Schulstandorts»



Die kantonale Obergrenze des Nettoverschuldungsquotienten («Wie viel Fiskalertrag wird benötigt, um die Nettoschuld abzutragen?») liegt zwischen 150 und 200 Prozent. Anhand der Grafik 4.2.2 ist erkennbar, dass ohne frühzeitige Anpassung des Steuerfusses die Fremdverschuldung in einen nicht mehr akzeptablen Bereich steigt. Die Erhöhung um 2 Steuerprozentpunkte bringt zusätzliche Erträge von ca. 450'000 Franken pro Jahr. Diese ermöglichen bis zum Erwerb der Liegenschaft Reben 4 den Nettoverschuldungsquotienten zu senken, um nach dem Erwerb der Liegenschaft Reben 4 nicht in eine Überschuldung zu geraten.

## 4.3 Fazit

**Aufgrund der dargelegten Überlegungen ist aus schulraumplanerischer wie auch aus finanzieller Sicht der Erwerb der Schulanlage Reben 4 langfristig betrachtet die beste Option. Damit die PSG Arbon durch den Erwerb der Liegenschaft Reben 4 nicht in Schieflage gerät, ist eine vorausschauende Finanzplanung und damit verbunden eine Steuerfusserhöhung um 2 Prozentpunkte erforderlich.**

## 5. Terminplan

Abstimmung Kauf und Steuerfusserhöhung  
 Steuerfusserhöhung gültig ab  
 Überschreibung Parzelle/Fälligkeit Kaufpreis  
 Umbaumaassnahmen von Sekundar- zu Primarschulbetrieb  
 Bezugstermin

9. Juni 2024  
 1. Januar 2025  
 1. August 2028  
 Schuljahr 2028/29  
 Sommer 2029

In der Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon steigen die Schülerzahlen von heute rund 600 bis im Jahr 2029/30 auf ca. 700 an. Darin nicht enthalten sind die Zuzüge, welche aufgrund der nach wie vor regen Wohnbautätigkeit auch in den kommenden Jahren erheblich sein dürften.

Die SSG plant deshalb auf der an der St. Gallerstrasse, vis-à-vis der Agrola-Tankstelle, gelegenen Parzelle «Lärche» den Bau eines neuen Schulzentrums. Damit verbunden hat sich die Sekundarschulbehörde entschieden, künftig weiterhin drei Schulzentren zu führen. Diese Konzentration auf drei Standorte führt im Betrieb zu Kosteneinsparungen. Das nicht mehr benötigte Schulzentrum Reben 4 soll zum Preis von 12,382 Mio. Franken an die Primarschulgemeinde (PSG) Arbon verkauft werden, welche ebenfalls weiter steigenden Raumbedarf hat.

Der Verkauf an die PSG schafft eine Win-win-Situation: Die PSG kommt kostengünstig und zu einem fairen Preis zu einer attraktiven Schulanlage und muss zudem u.a. nicht über mehrere Jahre sehr viele personelle Ressourcen für ein Neubauprojekt einsetzen. Die SSG wiederum kann ihre Strategie von drei Schulzentren umsetzen und generiert wesentliche Mittel für die Finanzierung des Neubauprojekts «Lärche». Über den hierfür nötigen Kredit soll im Juni 2025 abgestimmt werden.

Wir bitten die Schulbürgerinnen und Schulbürger der Primarschulgemeinde Arbon, dem Kreditbegehren für den Kauf des Schulzentrums Reben 4 zuzustimmen. Ihr Ja ist ein Ja in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen!

**Für die Sekundarschulbehörde:**

Robert Schwarzer, Präsident

## 7. Empfehlung des Arboner Stadtrats

Der Stadtrat steht in regelmässigem Austausch mit allen Arboner Schulgemeinden. Bei den Quartalstreffen werden Informationen ausgetauscht und raumplanerische Fragen erörtert. Basierend auf seiner Kenntnis über die Entwicklung der Schulbetriebe und ihre Raumplanung befürwortet der Stadtrat den geplanten Erwerb des Schulhauses Reben 4 durch die Primarschulgemeinde Arbon.

### **Sicht der Stadtentwicklung**

Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert dient die Liegenschaft Reben 4 als Ort für die Ausbildung junger Menschen. Sie bildet ein Scharnier zwischen der Altstadt und dem Bergli-Quartier. Mit dem geplanten Wegzug der Sekundarschule stellt sich die Frage nach der künftigen Nutzung der Anlage. Als Impuls für die Altstadt ist es wünschenswert, dass das Reben 4 als Bildungsstätte weitergeführt wird. Die Lage der Liegenschaft – zentral, aber doch etwas abseits der Hauptverkehrsachsen – bietet optimale Voraussetzungen und eine wertvolle Umgebung für ein Primarschulhaus.

Struktur und Zonierung der Liegenschaft wie auch ihr Schutzstatus lassen eine Umnutzung des Gebäudes nicht ohne Weiteres zu. Die Liegenschaft ist für eine schulische Nutzung prädestiniert. Eine Übernahme des Reben 4 durch die Primarschulgemeinde Arbon eröffnet interessante Möglichkeiten und Chancen in Bezug auf die Gestaltung der Umgebung. Entsprechende Bestrebungen sind seitens der Stadt schon länger angedacht.

### **Aktuelle Entwicklungen**

Im Februar 2024 hat der Stadtrat die Ausarbeitung einer Betriebs- und Gestaltungsstudie für den Bereich Promenaden- und Hauptstrasse in Auftrag gegeben. Die Schulbehörde ist in dieses Projekt einbezogen. Im Rahmen dieser Studie sollen bisherige Untersuchungen und Überlegungen geprüft, koordiniert, gebündelt und darauf basierend sinnvolle Gestaltungsvorgaben erarbeitet werden, die für künftige Bauprojekte relevant sind. Der aktuelle Stadtentwicklungsplan sieht in diesem Bereich im Zeitraum von 2025 bis 2027 ohnehin die Umsetzung verschiedener Massnahmen vor. Geplante Werkleitungssanierungen sowie Terminvorgaben aus Agglomerationsprogrammen setzen dabei einen zeitlichen Rahmen, der mit sämtlichen Projekten im Perimeter der Altstadt koordiniert werden muss. Dazu gehört auch die Liegenschaft Reben 4.

## **8. Anträge der Schulbehörde**

### **8.1 Genehmigung Erhöhung Steuerfuss**

Die Primarschulbehörde empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einstimmig, der vorausschauenden Finanzplanung und langfristigen Steuerfusspolitik im Zusammenhang mit dem Kauf Reben 4 zu entsprechen und der Steuerfusserhöhung ab 1. Januar 2025 um 2 Prozentpunkte auf 70 Prozent zuzustimmen.

### **8.2 Genehmigung Kauf Reben 4**

Die Primarschulbehörde empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einstimmig, dem Erwerb der Parzelle Nr. 4401, Rebenstrasse 4, mit den Liegenschaften Nr. 201, Nr. 1612, Nr. 1556 und Nr. 1783 mit einem Kaufpreis von 12'382'000 Franken zuzustimmen.

Arbon, 25. März 2024

**Für die Primarschulgemeinde Arbon**

Regina Hiller  
Präsidentin

Susan Buff  
Leitung zentrale Dienste

**primarschulgemeinde**

arbon



Römerstrasse 29, 9320 Arbon

Tel. 071 447 15 50

info@psgarbon.ch, www.psgarbon.ch

unicef



**Kinder-  
freundliche  
Gemeinde**

---

**Arbon**